

Entomologische Rundschau

mit Societas entomologica.

Verlag: Alfred Kern, Stuttgart-W, Schloß-Str. 80

Die Entomolog. Rundschau erscheint am 1., 8., 15. und 22. des Monats gemeinsam mit dem Anzeigenblatt Insektenbörse. Bezugspreis laut Ankündigung in derselben. Mitarbeiter erhalten 30 Sonderdrucke ihrer Beiträge unberechnet

Schriftleitung: Prof. Dr. A. Seitz, Darmstadt, Bismarckstr. 23

Inhalt: Eugen Wehrli, Neue Gattungen, Subgenera, Arten und Rassen — Otto Holik, *Zygaena carniolica* ssp. *wagneriana* m. (nov. ssp.) — G. Warnecke, Die Großschmetterlinge der nordfriesischen Insel Sylt — E. Ruediger, Insekten als Athleten — Fritz Hoffmann, Beitrag zur Lepidopterenfauna von Sta. Catharina, Brasilien.

Neue Gattungen, Subgenera, Arten und Rassen.

(Lep. Geom.)

Von Dr. Eugen Wehrli.

Mit Abbildungen.

(Fortsetzung von Bd. 53, S. 568.)

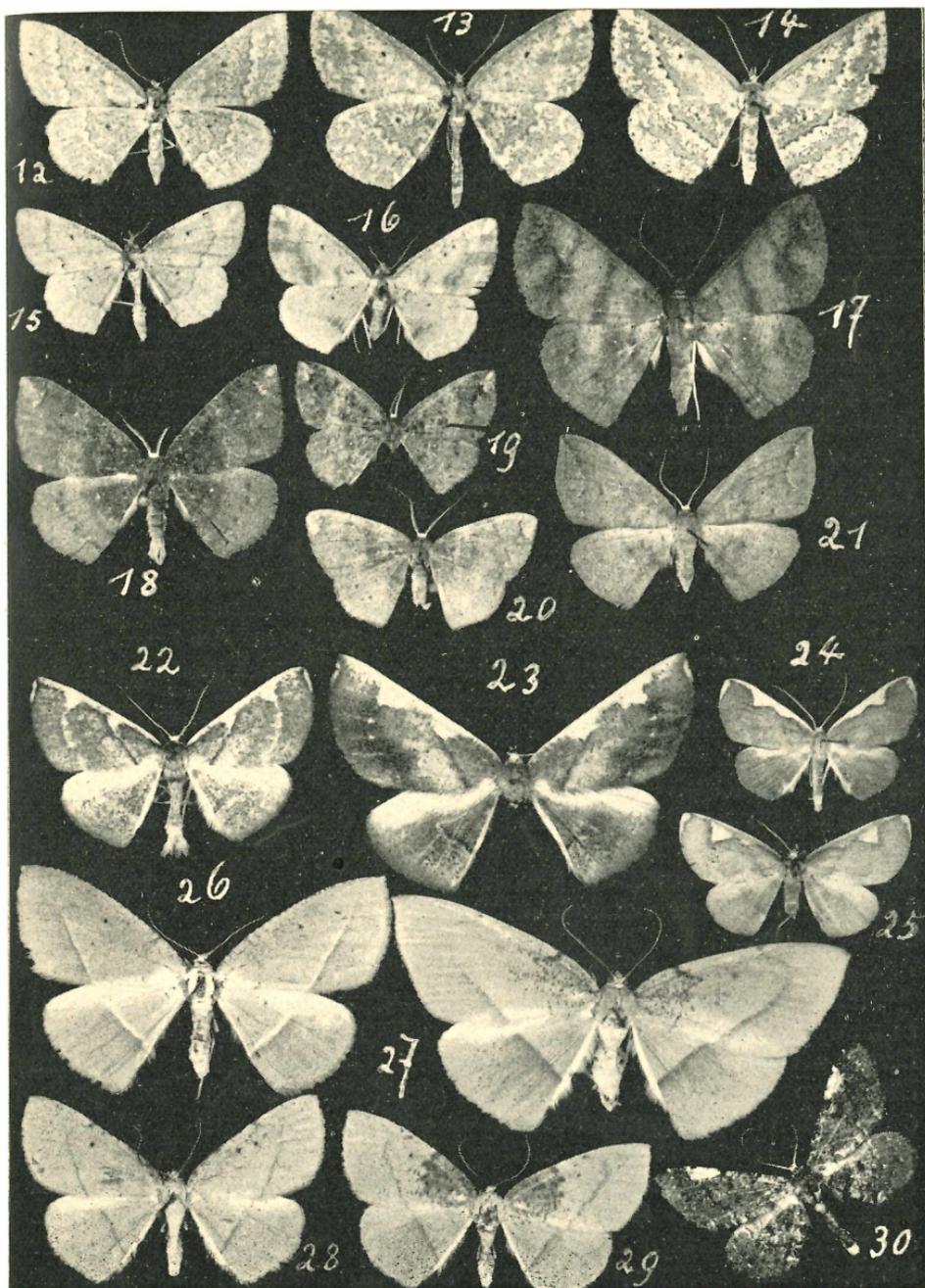
Proteostrenia eumimeta sp. n. (= ♂ f. *strenioides* Leech, Ann. Mag. Nat. Hist. (6) 1897, 19. S. 202; = f. ♂ *strenioides* Sterneck, Iris, 45. 1931, S. 86, nec Btlr. ♀ f.). Von dieser neuen Spezies steckt in der OBERTHÜR-Sammlung seit 1895/97 eine homogene Serie von ♂♂ und ♀♀ von Westchina, die aufs täuschendste der auf Japan beschränkten *P. leda* ♀ f. *strenioides* (Seitz Bd. 4, S. 321) ähnlich sehen, die sich aber nicht nur durch das Geschlecht, sondern auch in bezug auf Flügelform und Zeichnung und den Bau des ♂ Kopulationsapparates scharf von ihr trennen lassen. Der subapikale Ausschnitt des Vorderflügelssaumes ist deutlicher, die Vorwölbung danach stärker, ganz besonders bei den ♀♀; die Exemplare sind durchschnittlich ziemlich größer. Die postmediane Doppelbinde zeigt nicht S-förmige Biegung wie bei *strenioides* und ist schwächer auswärts gekrümmt als bei dieser, sondern sie macht eine schwache Auswärtsbiegung unter der Costa, um dann völlig gerade zum Innenrand zu verlaufen; ein Merkmal, das die Diagnose ohne weiteres sichert. Unterseits ist die Zeichnung weniger scharf als bei *strenioides* und die hellen Partien sind meist bräunlich bestäubt. Beim ♀ liegt ober- und unterseits die postmediane Doppelbinde der Hinterflügel weiter saumwärts als bei der japanischen Art, und neigt, wie die übrigen Linien, auch beim ♂, in der vordern Hälfte zum Undeutlichwerden. Am ♂ Kopulationsapparat ist die gezähnte Spange des Aedoeagus länger, schlanker, die Chitinplatte des Ductus inferior länger (stielartig oral verlängert), der Uncus viel kürzer und höher, der Gnathos zungenförmig, nicht quadratisch, der Saccus

schmäler. 6 ♂♂, 1 ♀ von Ta-Ho (Typus), Siaolu, Tay-tou-ho, Tseku, Tatsienlu, alle in meiner Sammlung. — Nach der Chitinisation muß *eumimeta* als die ältere Art betrachtet werden; von der jüngeren japanischen Art hat die ♀ Form *strenioides* als die konservativere die ursprüngliche Zeichnung fast ganz bewahrt.

Nothomiza melanographa sp. n. (Fig. 9 ♀, 23 ♂). Groß, ♂ 42 mm (51 mm englisch), ♀ 47 mm (58 mm englisch), größer als *costalis* Moore (♀ 52 mm englisch) und die viel kleinere Khasia-Form *intensa* Warr. Der stumpfe Apex deutlich vorgezogen, der Saum dahinter stark auswärts gebaucht. Beim ♂ ist das 1. Viertel der Costa rot und schwarz gesprenkelt, dann gelb bis zu $\frac{4}{5}$, von da bis zum Apex wieder gesprenkelt. Die dreieckigen gelben Costalflecke fast gleich breit, unregelmäßig, zackig, beim ♀ der proximale schmaler, beide flacher als bei der Form *pulchra* Blr. (Nordost-Himalaya, LIDDERDALE). Das subbasale schwarzrote, beim ♀ graurote Feld wird außen begrenzt durch eine schräge dicke gerade Linie, die an den distalen Rand des ersten gelben Costalflecks zieht. Daran anschließend das in der basalen Hälfte rote, in der distalen, wie im ganzen Außenfeld mit Ausnahme des Apikalteils, dunkel schwarzrote Mittelfeld. Die vom distalen Costalfleck entspringende Postmedianerot, durch gelbe Adepunkte verstärkt, viel stärker auswärts gebogen als bei den Verwandten. Fransen aller Flügel schwarzrot, ausgenommen ein gelbroter subapikaler Strich. Costa der Hinterflügel breit gelbweiß; eine schwarzgraue fast gerade Halbbinde trifft den Innenrand hinter der Mitte. Die basale Hälfte und das mittlere Drittel des Außenfeldes vorwiegend schwarz, das hintere Drittel rot, schwarz gesprenkelt. Unterseite heller, gelblichgrau, die schwarze Zeichnung schwächer. Palpen und Gesicht rot, Scheitel gelb. 1 ♂ Tatsienlou, Holo-Typus; 1 ♀ Tsekou, Allotypus, in meiner Sammlung aus der Kollektion OBERTHÜR. Anatomisch spezifisch verschieden von der Khasia-Form, die ich allein von den indischen Arten untersuchen konnte, durch säbelscheidenförmige, nicht breit lanzettliche Fortsätze lateral vor dem Uncus.

Organomiza Subg. n. (von *Nothomiza*). Ausgezeichnet durch ein lang ovales quergestreiftes, taschenförmiges Organ dorsal zwischen dem 7. und 8. Segment, die vordere Wand innen mit 5 bis 6 rundlich ovalen, dunkel pigmentierten flachen Erhabenheiten. Die außen mit hellen gelblichen Schuppen bedeckte Tasche ist aufklappbar. Dem Aedoeagus fehlt der lange Chitinstab, vor dem breiteren, mehr lanzettlichen Uncus sind nur sehr kurze laterale Fortsätze vorhanden, der Enddorn der Valven wird vermißt. Verbreitung von Japan durch ganz China bis Formosa. Sub-Genotypus *N. formosa* Blr.

Metrocampa (Tanaoctenia) dehaliaria sp. n. gleicht sehr der *M. haliaria* Wkr., es fehlen ihr aber die roten, weiß umzogenen Zellflecke der Vorderflügel und auch beim ♂ der rote nierenförmige Fleck an der Postmedianen der Hinterflügel, die weißen Linien sind dicker, die schräge Antemediane der Vorderflügel, ist ebenso wie die



12. *Synegia hadassa* Bltr. ssp. *subomissa* Wrli. Siaolou. 13. *Synegia phaiotaeniata* Wrli. Ginfushan. 14. *Synegia obliquifasciata* Wrli. Tatsienlou. 15. *Syn. esther* v. *inconspicuaria* Bltr. Japan. 16. *Syn. esther* Bltr. Yokohama (alle zu schwach kopiert). 17. *Apopetelia erythroides* Wrli. Tien-Mu-Shan. 18. *Apopet chlorophnodes* Wrli. Tien-Mu-Shan. 19. *A. morosa* Bltr. ssp. *sinensis* Wrli. Kanton. 20. *A. morosa* Bltr. Japan. 21. *A. paobia* Wrli. Pao-shan, Nanking. 22. *Nothomisa cost. intensa* Warr Khasis. 23. *Noth. melanographa* Wrli. (Männch.) Tatsienlou. 24. *N. flaviviridinata* Prt. Lienping. 25. *N. formosa oxygoniodes* Wrli. Tokio. 26. *N. dentisignata* Moore. Ginfushan. 27. *N. dent. subbasatis* Wrli. 28. *N. grata* Bltr. Siaolu. 29. *N. grata* v. *basisparsa* Wrli. Siaolu. 30. *Proteostrenia ochrimacula* Wil. v. *ochrispila* Wrli. Lienping.

einzigste gerade weiße Linie der Hinterflügel, weiter saumwärts gerückt, die rote Saumlinie fehlt und der Saum der Hinterflügel ist gerundet, kaum geeckt. Die schön grüne Art kann nach der Abbildung im Seitz-Suppl. ohne weiteres erkannt werden und bedarf keiner weiteren Beschreibung. 5 ♂♂, 10 ♀♀ von Tatsienlou, Siaolu und Tseku einer Kollektion OBERTHÜR, alle inkl. Typen in meiner Sammlung.

M. parallela sp. n. der vorigen sehr ähnlich, leicht zu unterscheiden durch die senkrecht auf den Innenrand fallenden, unter sich und mit dem Leib parallelen, geraden Antemedianen, durch die näher der Basis verlaufende, in oder vor der Mitte den Innenrand treffende Linie der Hinterflügel und die helleren Fühler.

2 ♂♂ vom Tien-Mu-Shan, Prov. Chekiang, 1600 m Höhe, Anfang Juni. Type in der Sammlung HÖNE, Paratype in meiner Sammlung.

Selenia trigona sp. n. (Fig. 46) kann mit keiner anderen Art der Gattung verwechselt werden. Die Flügel oberseits und unterseits sattgelb, dunkelbraungrau gesprenkelt, Linien schwach, die ersten nicht verfolgbar, die Postmedianen der Vorderflügel von der Costa bei $\frac{1}{5}$, ziemlich dem Saum parallel, zu $\frac{1}{4}$ am Innenrand, außen in Zelle 1 mit zwei, in Zelle 2 mit einem schwarzbraunen, unscharfen Dreiecksfleck, subapikal mit einem großen, bis zu Ader III, 3 reichenden Fleckenkonglomerat gleicher Färbung; Fransen wie die Flügelfarbe, an den Adern dunkelbraun durchschnitten. Zellfleck groß, oval, schwarzbraun, hell zentriert. Am Hinterflügel Spuren einer feinen Mittel- und einer parallel laufenden Postmedianlinie. Zellflecken fehlen. Unterseite wie oben.

Geäder abweichend, indem der 1. und der 2. Subcostalast lang gestielt sind, der Stiel durch Schrägast mit der Costalis verbunden, die übrigen Subcostaläste gestielt.

1 ♂ von Tsekou e coll. OBERTHÜR.

Ephalaenia gen. n.

Palpen lang, ziemlich kurz, abstehend beschuppt, das anliegend beschuppte Endglied frei, sehr lang, etwa $\frac{1}{3}$ Gesamtlänge, viel länger als bei der typischen *Phalaena*. Gesicht konvex, ganz anders beschuppt als bei dieser, ziemlich glatt, mit breiteren Schuppen, ohne den vorspringenden Busch der *Phalaena*. Augen nackt (dadurch von *Garaeus* und *Fascellina* Wlkr. verschieden). Fühler beim ♂ doppelkammzählig bis kurz vor die freie Spitze. Das ♀ ist noch unbekannt. (Beim ♀ von *E. xylina* Wrli. sind die Fühler kurz doppelkammzählig.) Hintertibien schwach verdickt, mit 2 Paar Sporen. Flügelform von *Phalaena* stark abweichend; die Costa der Vorderflügel im letzten Drittel stark konvex, der Außenrand seicht ausgeschnitten zwischen Apex und Ader III, 2, zwischen dieser und IV, 2 und von letzterer bis zum Innenwinkel; der in der basalen Hälfte konvexe, in der distalen konkave Innenrand erinnert (wie die Form der Hinterflügel) an manche *Krananda* von Südchina. Fovea vorhanden. Am Hinterflügel ist das basale Drittel der Costa

vorgewölbt, die Mitte konkav, ähnlich, eher stärker, wie bei *Krananda lucidaria* Leech oder *Orsonoba* Wkr. Am Außenrand ein starker vorspringender Zahn an der Subcostalader, ein zweiter an Ader III, 3, dann gewellt bis zum Innenwinkel. Im Mittelfeld beider Flügel und subapikal finden sich weiße hyaline Flecken. Nur zwei paläarktische Arten aus Westchina und eine indische Genotypus *E. variaria* Leech (*Pericallia* var. Leech, *Phalaena* var. Prout). Von *Prionodonta* verschieden durch die gekämmten Fühler, unregelmäßigeren Hinterflügelsaum und freien ersten und zweiten Subcostalast. *Krananda* hat viel kürzere Palpen, bewimperte Fühler, fehlenden zweiten Subcostalast usw.; *Orsonoba* hat ganz andere Form der Vorderflügel, anderes Geäder und kürzere Palpen.

Ephalaenia xyliua sp. n. (Fig. 42 ♂, Fig. 45 ♀). Unterscheidet sich von der vorigen durch die braune (nicht graue) Färbung und durch viel weniger lebhaftere Zeichnung. Die Verschiedenheit der Flügelform erhellt aus den Abbildungen (*E. variaria* Seitz Bd. 4 Taf. 16 b). Basale Hälfte der Vorderflügel dunkelgrau besprengt, ebenso, viel schwächer, das Saumfeld. Zwischen dem scharfen schwarzen Zellpunkt und dem Innenrand liegt eine Gruppe weißer kleiner Fleckchen, distal begrenzt von einer kurzen braunen Linie, die nach vorn nicht über die Mittelader hinausgeht. Dieser Linie sowie dem Außensaum läuft die fast gerade, dünne, dunkelgraue Postmedianer parallel, von $\frac{2}{3}$ der Costa zu nicht ganz $\frac{2}{3}$ am Innenrand. In der Mitte zwischen dem Saum und der Postmedianen liegt am 5. Subcostalast ein weißer, außen schwarzbraun angelegter Punkt; gegen den Innenrand ist eine dunkle Subterminale angedeutet. Hinterflügel mit sehr kleinem schwarzem Zellpunkt und nach außen mit einer feinen fast geraden Linie, in die entsprechende der Vorderflügel fallend. Fransen dunkelbraun. Unterseite heller, weißlich grau, die Linien schärfer, rote Übergießungen an der Basis und im Saumfeld beider Flügel, ein dunkelroter Fleck außerhalb der Gruppe weißer Fleckchen. Fransen schwarzbraun. Beim ♀ sind die Fühler nur kurz kammzählig, der Saum beider Flügel zeigt sich stärker gezackt, die Färbung mehr olivbraun, die Hinterflügel ganz und die hintere Hälfte der Vorderflügel größtenteils dunkel grau-braun übergossen.

Von der olivgrünen *E. aethocrypta* Prt. (Ober-Birma) (als *Orsonoba*) sofort leicht zu unterscheiden durch die braune Farbe, den beim ♂ schwächer gezackten Saum aller Flügel und das viel breitere Saumfeld aller Flügel.

1 ♂ von Tsekou Holotypus, 1 ♀ von Tatsienlu Allotype.

Garaeus subsparus sp. n. (Fig. 33). Palpen lang, Gesicht rotbraun, Hals und Kragen graubraun, Leib und Flügel rötlich ockrig, fein schwarz gesprenkelt, Basal- und Außenfeld etwas dunkler, oft leicht violett getönt. Größe und Flügelform ähnlich *G. acuminaria* Leech (Seitz, Bd. 4 S. 327, Taf. 16 b), der Apex der Vorderflügel noch spitzer, der Saum weniger konvex. ♂ Fühler ziemlich lang, ♀ kurz, doppelt kammzählig. Die Linien schwarz. Die Antemediane

von hinter $\frac{1}{3}$ der Costa zu hinter $\frac{1}{3}$ am Innenrand, unter der Costa stark gebogen, dann gerade, gezackt; die außen meist schwach hell angelegte Postmedianen geht von $\frac{3}{4}$ der Costa, unter der sie spitzwinklig geknickt ist, gerade zu $\frac{1}{3}$ am Innenrand und setzt sich fast gerade auf die Hinterflügel fort, wo ihr innen in der Mitte ein sehr konstanter, mäßig großer, länglicher, weißer, schwarz liniertes und punktierter Glasfleck anliegt. Am Vorderflügel ober- und unterseits ein kräftiger, schwarzer Zellpunkt, der am Hinterflügel fehlt. Unterseite gelb, besonders im dunkleren Außenfeld dicht schwarz besprengt, Glasfleck matter. 2 ♂♂ Siaolu, 4 ♂♂ Ost- und West-Tien-Mu-shan, 2 ♀♀ Siaolu, davon eines die Type, 1 ♀ Mokanshan. Flugzeit Ende Juni, Anfang Juli und November.

Garaeus ustapex sp. n. (Fig. 34). *G. subsparsus* sehr ähnlich, aber der Apex der Vorderflügel viel stärker vorgezogen, doch stumpf, nicht spitz, sein Rand tiefschwarz, innen weißlich. Am Vorderflügel die Färbung ockrig, sehr schwach dunkel besprengt; die Linien wie bei voriger, Zellpunkt kleiner. Am Hinterflügel ist die Fortsetzung der Postmedianen der Vorderflügel als Mittellinie nicht gerade, sondern doppelt einwärts geknickt, was unterseits deutlicher hervortritt; ihr innen anliegend ein sehr großer, vom Innenrand an gut $\frac{2}{3}$ der Flügelbreite einnehmender Glasfleck. Unterseite ähnlich, fleckiger, die Linie der Vorderflügel außen gelb angelegt. 1 ♀ von Siaolu, in meiner Sammlung.

Garaeus niveivertex sp. n. (Fig. 35) ist wieder eine der *subsparsa* recht ähnliche Art, kann aber leicht getrennt werden durch seinen weißen Scheitel und die weiße Fühlergeißel, die beim ♀ ebenfalls kurz gekämmt ist; durch die mehr rötliche Färbung des Leibes und der Flügel, durch schwächere, innen deutlicher hell angelegte Postmedianen beider Flügel, durch den scharfen schwarzen Zellpunkt der Hinterflügel, weiter saumwärts stehende Linie der Hinterflügel, fehlenden Glasfleck und schwächere Bestreuung der Unterseite.

1 ♀ Likiang, Nord-Yunnan, im Mai. Type in der Sammlung HÖNE.

Garaeus chamaeleon sp. n. (Fig. 36 ♂, 37 ♀) variiert in der Färbung und Zeichnung ungemein, auch besteht ein bemerkenswerter geschlechtlicher Dichroismus. Palpen und Gesicht rötlich, erstere vorne oben schwarz angelaufen, Scheitel und Fühlergeißel weiß und rötlich oder bräunlich gemischt, Leib wie die angrenzende Flügel-farbe. Apex der Vorderflügel spitz, vorgezogen. Beim ♂ die Farbe der Flügel rötlichbraun, bei 2 ♂♂ grauolive; die ganz unscharfe schwärzliche Antemediane entspringt hinter $\frac{1}{3}$ der Costa und geht, schwach auswärts gebogen, zu hinter $\frac{1}{3}$ am Innenrand. Eine ganz verschwommene, oft fehlende, rotbraune Mittelbinde macht außen einen Bogen um den schwarzen, nicht immer vorhandenen Zellpunkt und legt sich dann der geraden, feinen, schwarzen Postmedianen bis zum Innenrand an; diese geht von vor dem Apex, zu $\frac{3}{4}$ am Innenrand und fällt nicht in die Linie des Hinterflügels; an Ader III, 1 liegt ihr außen ein sehr charakteristischer kleiner schwarzer Fleck an; ein ebensolcher meist auch an der Costa bei $\frac{3}{4}$.

Das Außenfeld etwas blasser. Fransen rotbraun. Hinterflügel schmutziggelb, dicht fein dunkelgrau besprenkt, meist mit kleinem schwarzem Zellpunkt und einer schwarzen, nach vorn sich verjüngenden, nicht bis zur Costa reichenden Binde dahinter.

Unterseite rötlichbraun, dicht schwarz besprenkt, das hintere Drittel der Vorderflügel gelb, der dunkle Apex weißlich übergossen. Das ♀ hat mehr uniform-bräunlich gelbe bis hell lederbraune Färbung, oft braun oder grau besprenkt, die Postmedianen bei 3 Exemplaren dick, schwarz, hervortretend, bei einem andern dünn, bei zweien verloschen; die Unterseite reiner rot.

6 ♂♂, 7 ♀♀ Likiang, Nord-Yunnan, im Mai (HÖNE). Typen in der Sammlung HÖNE, Kotypen in meiner Sammlung. Dürfte auch in Mittelchina noch gefangen werden.

Garaeus punctigerus sp. n. (Fig. 38). Den olivgrauen Formen des *G. chamaeleon* sehr ähnlich, sehr leicht auseinanderzuhalten durch die aus feinen schwarzen Aderpunkten bestehende, dem Saum viel näher liegende, ihm fast parallel verlaufende, auswärts gebogene, nicht gerade, Postmediane der Vorderflügel, welcher der typische schwarze Fleck an Ader III, 1 fehlt, weniger schräg, der Basis etwas näher stehende Antemediane, gelbe, nur gegen den Innenwinkel der Hinterflügel leicht rötliche Unterseite, die dichter und gröber dunkelgrau gesprenkelt ist. Das Endglied der Palpen etwas länger, schlanker, das Gesicht graubraun, der Scheitel weiß. 1 ♂ von Tatsienlu, aus der OBERTHÜR-Sammlung.

Da das ♀ von *G. punctiferus*, wie übrigens auch von *virilis* und *lateritia*, unbekannt ist, läßt sich die Zugehörigkeit dieser Arten in die Sektionen noch nicht sicher feststellen. . . . (Fortsetzung folgt).

Zygaena carniolica ssp. *demawendi* (subsp. nov.)

Von Otto Holik, Prag.

Herr F. WAGNER, Wien brachte von seiner heurigen Exkursion in das Demawend-Gebiet (Elbursgebirge am Nordrande Persiens) eine eigenartige *Zyg. carniolica*-Rasse mit, die auf den ersten Blick zu *Zyg. carniolica* ssp. *transiens* Stgr. zu gehören schien. Herr A. BANG-HAAS sandte mir auf mein Ersuchen fünf Typen der ssp. *transiens* Stgr. aus der STAUDINGERSchen Sammlung zum Vergleich ein, nach denen ich feststellen konnte, daß die von F. WAGNER mitgebrachten Tiere wohl zur Entwicklungsrichtung der ssp. *transiens* Stgr. gehören, aber doch nicht mit ihr zu vereinigen sind.

Das was Dr. STAUDINGER unter dem Namen var. *transiens* beschrieb, ist nach den mir vorliegenden Typen durchaus keine einheitliche Rasse. Zwei ♂♂ aus Astrabad und ein ♀ aus Schakuh in Persien gehören anscheinend zusammen. Das Kriterium der ssp. *transiens* Stgr. ist aber bei den ♂ nicht so ausgebildet, wie man es eigentlich nach der STAUDINGERSchen Beschreibung¹⁾ vermuten

1) STAUDINGER, Dr. O., Einige neue Arten und Varietäten der Gattungen *Sesia* und *Zygaena*. Berl. Ent. Zeitschr. 31, 1887, S. 29—42.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1936-37

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Wehrli Eugen

Artikel/Article: [Neue Gattungen, Subgenera, Arten und Rassen. \(Lep. Geom.\) \(Fortsetzung von Bd. 53, S. 568.\) 1-7](#)